



**МОСКОВСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ
имени М.В. ЛОМОНОСОВА**

ОЛИМПИАДНАЯ РАБОТА

Наименование олимпиады школьников: **«Ломоносов»**

Профиль олимпиады: **Иностранный язык**

ФИО участника олимпиады: **Смирных Елизавета Николаевна**

Класс: **11**

Технический балл: **87**

Дата проведения: **02 марта 2021 года**

Übung 1/19) Frage 1
Aufgabe 1

tel
R

1. b) falsch ✓ Die ausländischen Forscher kommen nach Deutschland um nicht nur forschen, sondern auch lehren.
2. c) ✓
3. b) falsch ✓ Viele ausländische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler halten Deutschland für einen attraktiven Forschungsstandort mit ^{den} guten Arbeitsbedingungen und Förderprogrammen.
4. c) ✓ 1P.
5. a) ✓ Laut der Statistik hat sich die Anzahl der ausländischen Forschern um mehr als 84 Prozent erhöht.
6. a) ✓ Nicht wenige amerikanische Forscher entschieden sich dafür, nach Deutschland zu fliegen, wegen der Kürzung der Forschungsetats an Hochschulen.
7. b) ✓ Die Bundesregierung trägt zu der internationalen Zusammenarbeit in den Bereichen Wissenschaft, Forschung bei. Im Jahre 2006 begann die Bundesregierung zusammen mit den Bundesländern die "Exzellenzinitiative" zur weiteren Entwicklung von Forschung und Wissenschaft.
8. a) ✓ Die deutsche Sprache wirkt kaum auf die Entscheidung von vielen Forschern, ob sie nach Deutschland kommen.

13 P +
28

Frage 2

Ein imaginäres Interview mit einem literarischen Helden

- Guten Tag Herr Oblomow! Ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen dafür, dass Sie unsere Einladung nicht abgelehnt haben und angekommen sind. Solcher Gast // wie Sie ist eher ein Sonderfall, umso mehr schätzen wir Ihre Entscheidung ^{ein} an dem ^{Gespräch zum Thema} ~~Diskussion~~ "Bildung und Erziehung" beteiligt zu sein.

- Guten Tag! Das stimmt, dass ich am meisten die Gemütlichkeit von meinem Zuhause mag. Aber mein dicker Freund

Umemobux 4/4/

Umemobux 2/4

Stolz hat es geschafft, meine große Interesse an ^{Sie} Ihnen als Interviewerin zu erwecken und deshalb bin ich hier und nicht auf meiner Couch. Die Gespräche mit intelligenten und zugleich gutherzigen Menschen machen mir totalen Spaß.

- Es hört sich nach einigen Komplimenten an, Herr Oblomow! Es ist so schmeichelhaft! Mögen aber mögen wir jetzt direkt zum Thema übergehen?

- Ich bin bereit, mit den Fragen bombardiert zu werden!

- Sie haben so viel Energie, sind so lebensfreudig, dass es nach der Liebe zu riechen beginnt. Sind Sie verliebt?

- Es riecht nach dem Frühling!

- Okay, dann lass uns über die die Rolle der Erziehung im Leben der Menschen sprechen. Also ich interessiere mich dafür, wie Sie erzogen worden waren?

- Meine Kindheit ist die glücklichste Phase meines Lebens. Jeden Morgen wurde ich von meiner Mutter geküsst und umarmt, wir haben sogar zusammen gebetet. Meine Mutter interessierte sich immer dafür, wie gut ich geschlafen habe. Ich spürte es mit dem ganzen Herzen, dass es um mich gekümmert wurde. Aber diese Sorge konnte manchmal keine Grenzen, ich durfte zum Beispiel nicht weg von dem Hof sein.

- So süß ist alles, was Sie erzählen. Nun wie widerspiegelt sich solche Erziehung in Ihrem heutigen Leben?

- Ich bin gar nicht in der Lage, jemanden zu hassen. Mein Herr sagt es ab. Ich kann ~~den~~ Menschen nur Liebe verschenken.

- Oh, das weiß ich zu schätzen. Gibt es einige negative Folgen von solcher Kindheit?

2 - Ja, schon. Wie ich schon ^{verstehe} erwähnt habe, wurde ^{ist} es mir viel verboten. Ich wurde aufgezogen, meine Zeit

Memor. 3/4

entweder zu Hause, oder ^{in unserem} im Garten zu verbringen. Ich hatte keine Möglichkeit, mit den anderen Kindern zu spielen und meine Grenzen zu testen. Ich bin es gewohnt, keine Herausforderungen im Leben zu haben, deshalb kann ich bisher meinen Ort im Leben nicht finden. So hatte ich zum Beispiel den Druck in der Arzt nicht ausgehalten und hatte ^{nicht für} den Rücktritt entschieden.

- Welchen Druck denn meinen Sie?

- Ich musste alle Papiere zur richtigen Zeit abgeben, es war ständig knapp mit der Zeit. Man durfte nicht wegen des schlechten Wetters zu Hause bleiben. Und in meiner Familie war alles anders gewesen. Als ich in der Schule gelernt hatte, ist es mir ständig erlaubt worden, aus ganz verschiedenen Gründen in der Schule zu fehlen, unter ihnen waren die Ankunft der Gäste, der schlechte Weg gewesen. Die Eltern bestimmten meine Verhältnis zur Ausbildung, die sich als ^{für mich} keine Pflicht erwies.

- Das heißt, die Erziehung und die Bildung greifen ineinander. Wenn man dem Kind es aneignet, inwiefern die Bildung wichtig wäre dann wird es die Bücher und Lehrbücher nacheinander verschlucken.

- Ja, genau. Mir wurde es nicht beigebracht, meine Eltern ^{selbst} lasen fast nichts. Deswegen bin ich bis jetzt kein großer Fan von der ununterbrochenen, ständigen Ausbildung. Ich habe in mir ^{bisher} keinen Wunsch, möglichst viel zu wissen, entdeckt. Es ist leider halt so.

- Danke Ihnen dafür, dass Sie es so offen zugeben. Beschreiben Sie denn bitte Ihre Stellungnahme zu dem Lernprozess, als Sie Schüler waren.

- Ich dachte mir immer, welchen Sinn bringt mir

Umschuss 4/4

dieses Saubens? Die Wissenschaften und mein eigenes Leben verwickelten sich gar nichts, existierten parallel. Ich stellte mir auch solche Fragen: Wann fange ich endgültig an? Wann wird diesem Leben das Ende gesetzt? Gemütsvolles Leben für mich hatte nichts Gemeinsames mit der Ausbildung.

- Und wo liegt der Sinn Ihres Lebens jetzt?

- In der Ruhe, in der vollen Ruhe.

- So, Herr Oblomow, vielen Dank für dieses spannende Interview. Ich wünsche Ihnen, dass Sie ~~finden~~ genau das finden, wonach Sie suchen.

- Von mir aus gerne.

46

Buch 1

Aufgabe 2

Moderne Wissenschaft muss interdisziplinär sein. In Deutschland hat man es schon lange begriffen und dementsprechend die Forschungslandschaft ausgebildet. Und die Deutschen haben sich nicht geirrt, weil globale Probleme mit denen die Gesellschaft heute konfrontiert ist, verlangen solche Lösung, zu der die Wissenschaftler ^{von verschiedenen Disziplinen} nur durch Zusammenarbeit kommen könnten.

Leider sind nicht so viele europäische Länder in der Förderung der stark vernetzten internationalen, interdisziplinären Wissenschaftsarbeit wie Deutschland so erfolgreich. Meiner Meinung nach sollten die Regierungen von den anderen europäischen Staaten die Initiative zur Förderung der interdisziplinären Wissenschaft ergreifen und verschiedene Projekte zum Erreichen dieses Ziels starten. Wenn diese Maßnahmen wären für die ganze Menschheit und die künftigen Generationen relevant.